

wie das erste Mal. Nach seinen Ausführungen ist von allen höheren Berufen derjenige der Oberlehrer die angesehenste. Derselben werden sich früher ihrem Amte entgegen als beispielsweise die Juristen. Die Befähigung der Oberlehrer ist wesentlich eine Folge der großen Schuldenlast (22-24), welche die Oberlehrer wesentlich erleiden müssen. Weiter kommt darüber abermals zu dem Ergebnis, daß von allen höheren Beamten die Oberlehrer die geringste Entschädigung beziehen, während eines ganzen Lebens nur die Hälfte von dem, was ein Richter unterer Instanz erhält, ist, selbst weniger als ein Vorlehrer, der an derselben Anstalt wirkt. Wie können uns, so fragen die B. N. M. fort, mit der Schärfe, wenn auch stets jählich gehaltenen Ausdrucksweise Schärfer nicht immer einverstanden erklären, aber wir müssen doch sagen, daß hier Liebeland aufgedeckt sind, die eine Abänderung erfordern.

*** Die Rückzüge in der Volksschule.** Der Ministerlaß hat schon manchen herbe Kritik über sich ergehen lassen müssen, und nun muß bemerkt auch noch das Angeklagte passiren, daß, wie die „Germania“ erzählt, im Dorfe B. im Kreisbaurger Kreise mittels Ausfindens durch den Gemeindevorstand zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurde, daß der Lehrer ferner nicht mehr das Recht habe, die Schüler zu prügeln oder „unanständig“ zu behandeln. Den Rufen des Ortes mag das wohl eine unbändige Freude gemacht haben, aber auf solche Weise wird die Autorität des Lehrers vollständig vernichtet.

*** Zusammenfluß von Bergarbeitern.** Der sozialdemokratische alle Verband der Bergleute und der Gewerksverein christlicher Bergleute in Bochum haben sich für die demnächst stattfindende Erhaltung des Knappschaftsvorstandes zu einem Zusammengehen entschlossen. Jede der beiden Organisationen schlägt die Hälfte der Vertreter vor. Der Vorstand des alten Knappschafts hat der gemeinsamen erlassenen Einladung zu einer Versammlung folgendes hinzu:

„Die Leitung des Bergarbeitersverbandes hat sich nicht nur vereitelt, sondern wir gehen in dieser Angelegenheit auch gemeinsam vor mit der Leitung des Gewerksvereins. In dieser erregten Zeit ist es unsere heiligste Pflicht, jedem Einigungsversuch treu die Hand zu bieten. Alle Arbeiter werden bitten auf Euch am 16. Juli. Ihr sollt den Antrag machen mit dem Einhalten der Kampe unter den Kameraden. Hört Euch Eurer Aufgabe gewachen. Wir erwarten von der Disziplin unserer Kameraden das Beste für die Kameradschaft.“

*** Die Bremer Unruhen** sucht der Verein für die Bergbauenden in der Provinz im Oberbergamt zu beseitigen. Der Vorstand im Geschäftsbüro der Provinz hat die Angelegenheit dem Reichstag zur Kenntnis zu bringen. Der Vorsitzende des Vereins, Generaldirektor Jende von den Knuppischen Werken, erklärte in der jüngsten Vereinsversammlung: „Durch die Bremer Vorgänge ist die Frage des Schutzes der Arbeitswilligen außer geworden, als bisher; inwiefern muß in dieser Richtung etwas geschehen.“ Er beharrte, daß die Justizvorsorge eine so jährliche Abweisung im Reichstag erfahren habe und nicht einmal der Bericht gemacht sei, sich mit der Regierung über einen entsprechenden Gegenstand in Einvernehmen zu setzen, und sprach die Hoffnung aus den brüderlichen Wunsch aus, daß der Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt im Herbst es für seine vornehmste Aufgabe erachten möge, in der in Rede stehenden Angelegenheit mit der Regierung zu einer Verständigung, zu einem Gesetze zu kommen.

*** Verhandlungen in Bern.** Die Polizei nimmt fortgesetzt Verhaftungen junger Polen vor, die beim Letzt in Auslands-Arbeitsverhältnisse beizugehen oder mihandelt haben. Geiten wurden sieben Verhaftete dem Gericht vorgeführt. Von den verlegten Ausländern befindet sich noch einer in Lebensgefahr, die übrigen sind als geheilt aus dem Krankenhaus entlassen und ins Vaterland gefahren.

*** Streik-Terrorismus.** Vorgehen Abend wurden in Augsburg etwa 30 arbeitswillige Maurer, die sich von auswärts dorthin zur Arbeit begeben wollten, in der Nähe der Stadt von streifenden Arbeitern überfallen und, nachdem der anführende Polier durch Schläge unfähig gemacht worden war, in ein Wirtshaus geschleppt, wo sie die ganze Nacht festgehalten wurden, um ihren Arbeitsantritt geizern früh zu verhindern. Die Sade ist gerichtlich anhängig gemacht worden.

*** Vereinfachung der Weinsteuererhebung.** Mehrere Straßburger Weinhandlender haben der Regierung Vorschläge über eine wünschenswerte Vereinfachung der Weinsteuererhebung unterbreitet. Die Finanzverwaltung des Ministeriums hat darauf Anordnung getroffen, daß demnächst unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs von Schrant eine Kommissionsberatung über diese Vorschläge abgehalten wird. In dieser Beratung sind Vertreter des Weinbaues, des Weinhandels,

der Genußwirtschaft und endlich auch derjenigen Städte, die Abgaben erheben, eingeladen worden; das Ergebnis der Verhandlungen soll alsbald der Öffentlichkeit unterbreitet werden.

*** Verwendung von Strafgefangenen.** Im Kreise Sendebrugg (Schweiz) hat man begonnen, Strafgefangene in größerer Umfang bei der Entfärbung der Wolle zu verwenden. Das ausgebeimte Angulamer Moor wird auf diese Weise der Kultur erschlossen; dort arbeiten die Gefangenen. Auch die notwendigen Geträde werden durch Strafgefangene aufgeführt.

*** Gegen die Einfuhr amerikanischer Fleischwaren** wird auch seitens unserer Handelsvertretungen immer energischer Front gemacht. In welchem Umfang schon jetzt der deutsche Markt mit der unfotografierbaren Waare überflutet wird, beweist die Thatsache, daß die Zollbeamten annehmen von eingeführten ausländischen Fleischwaren und Fleisch gegen die gleiche Periode des Vorjahres 4 169 773 Mark mehr betragen, was einem eingeführten Quantum von 24 500 000 Kilogramm entspricht. Diese Mehrzufuhr besteht zu einem Teil wesentlichen Teile aus Wurst und Mischfleisch. Die sanitären Zustände allein sollten, so bemerkt der Jahresbericht der Handelskammer zu Sondershausen, die Regierung veranlassen, den Beschlüssen der Reichstags-Kommission zustimmend, die Einfuhr von ausländischer Wurst und Fleisch in Deutschland ganz zu verbieten, umjeweils, als sonstige blühende heimische Industrie von großer Bedeutung zu Gunsten des Auslandes vernichtet wird. Will man Zugeständnisse machen, fährt ein Bericht der „D. Z. Sig.“ fort, so gelatte man die Einfuhr von Speck, Schmalz und Schinken, die sich auf ihren gesundheitlichen Zustand in Deutschland allenfalls noch unterziehen lassen. Die unbegrenzte Einfuhr fetter Fleischwaren schädigt nicht nur die bethätigte Industrie und das Schlachtgewerbe, sondern in ganz unmittelbarer Auswirkung auch die Landwirthschaft, abgesehen davon, daß sie schon aus Rücksichten auf die Volksgesundheit nicht verboten werden müßte.

Parlamentarisches.

Zur Abstimmung über die Vorlage zum Schutz der Arbeitswilligen im Herrschaftsbau. Unter den 27 Stimmen sind 14 Stimmen für, 10 Stimmen gegen, 1 Stimme unentschieden. Graf von Stoff-Schönberg, Graf Bernstorff, 4. Fürst zu Salm-Horstmar, Graf Bülow treten ebenso wenig wie sein vertretener Vater auf dem Boden des Centrums, aus Freiberger von Solmader hat beifolglich niemals den Standpunkt des Centrums gehalten. Bagegen würden die drei anderen genannten, wenn in dem Reichstage angehört, sich zweifellos der Centrumsposition anschließen.

Ausland.

Schweiz.

Vom Bundesrath.

Der Bundesrath hat den schweizerischen Delegirten bei der militärischen Abtheilung der Friedenskonferenz, Oberst Kängli, wegen des Beschlusses dieser Kommission auf Nichtanerkennung einer allgemeinen Vorklärung abberufen. Ueberhaupt dürften — inwiefern Aeußerungen zufolge — sämtliche Beschlüsse der friedgerichtlichen Kommission illusorisch werden, da fast alle Staaten Einwände gegen irgend einen der Beschlüsse machen, wobei das Risiko vollständig wäre. Nur auf dem Gebiete der Genfer Konvention konnten erzielte Fortschritte erzielt werden. Zwei schweizerische Delegirte werden noch im Haag, dürfen jedoch ebenfalls bald abberufen werden.

Frankreich.

Drensis.

Aus der Kammer. Drensis hat seine neue Uniform angeputzt; Mittags empfing er den Besuch Demanges. — Im Ministerath theilte Waldeck-Rousseau mit, daß der von verschiedenen Blättern veröffentlichte Bericht über die orleanitischen Untritte thatsächlich von der Polizeipräfektur zu der Zeit eingefordert worden ist, als die Unterdrückung gegen die verschiedenen politischen Verbände eröffnet wurde. Wegen der Veröffentlichung jenes Berichtes ist eine Untersuchung eingeleitet. — Der neue Militärkommandant von Paris, Brugere, hat die ihm unterstellten Offiziere der Garnison empfangen. Der Senator Zolpach hat ein Duell mit de Bellours abgelehnt, bis die schwebende Untersuchung gegen den General beendet ist. Da der Kriegsminister Gallifet den General de Bellour bereits davon benachrichtigt hatte, daß die Unterdrückung günstig für ihn ausgefallen sei, hat de Bellour um baldige Veröffentlichung des Urtheils gebeten, damit er seinen Ehrenhandel ausgeben könne.

gehen, und die Ideen, die in Paris keimen, haben sich zu herrlicher Saat entwidelt.“

„Die Dänen werden uns nie aus freien Stücken das Recht der Selbstbestimmung geben,“ erwiderte ich voll Unmuth über den unerbittlichen Plankasten. „Seh wohl, vielleicht für immer!“

Schon hatte ich den Thürgriff in der Hand, als es klopfte, und ein Mann in ländlicher Kleidung hereintrat.

„Vater!“ rief Wendens freudig überrascht, und es folgte eine herrliche Umarmung.

„Ich wollte mich entfernen, aber mein Freund hielt mich zurück. Ich sollte doch seinen Vater kennen lernen. Und wahrlich, er konnte auf diesen Vater stolz sein.“

Gleich dem Sohne ein Hinein von Gestalt, nur noch dreifachschulteriger, massiger, und auf dem wichtigen Nacken der Kopf eines Wiedermannes, treuherzig, ein aufgeschlagenes Buch.

Der alte Herr begrüßte mich mit kräftigem Händedruck. Dann kam er ohne Umschweife, immer auf ich Platz, auf die Veranlassung zu seinem Besuch zu sprechen.

„Wir haben zu Hause gehört, daß hier mobil gemacht wird, daß es in diesen Tagen losgehen soll, und daß Ihr jungen Leute marschfertig seid. Da würde ich Sie gern dabei mal sehen und Dir die Grüsse Deiner Mutter und Deiner Schwester überbringen.“

Mein Freund stammelte einige Dankesworte.

„Schlage Dich tapfer,“ ermahnte der Vater fast feierlich. „Doch das brauche ich Dir kaum erst zu sagen. Die Wendens,“ meinte er mit gutmüthigen Rädeln zu mir, „haben allseit eine gute Handreichung geschriebe, und mein Friedrich bleibt bloß in der Ueberlieferung, wenn er es eben will.“

„Es entstand ein peinliches Schweigen, das dem Alten wußte.“

„Fehlt's noch irgendwas?“ fragte er mit Humor. „Wieder Scherz gemacht. Du ich habe mich schon darauf vorbereitet.“

„Wieder,“ riefen wir.

Und er griff in die Tasche und zog die Hand mit harten Hältern angefüllt, wieder hervor. „Du Muttern habe ich auch Verdienendes mitgebracht, damit Du auf ausstreichst bist, um unterwegs.“

Länger mochte Friedrich seinen Vater nicht in dem Irthum belassen.

„Aber ich gehe ja garnicht mit, ich bleibe hier!“

„Sie auch? Ihr alle?“

„Die andern wohl. Ich aber kann und will diese Thoreheit nicht mitmachen.“

Und Friedrich trug seine bekannnten Absichten nun auch seinem Vater vor, der erit verblüffend, dann aber mit finsterner Miene auf den Sohn blickte.

Wäglich richtete er sich tief auf, während seine Hand schwer auf den Tisch fiel.

„Das ist mir zu hoch, das verstehe ich nicht. Oder ich verstehe es, und dann zu hoch, dann, mein Junge, istst Du mir leid. Donnerwetter —“ der Alte bezwang seinen Zorn — „hast Du das aus den Büchern gelernt? Dann verbrenne sie und komme mit mir nach Dittmarshagen; da werden Dir die Grillen wieder davonfliegen. Zum — bist Du noch „Aker?“

„Vater!“ schrie der Beleidigte auf.

„Gut! lo Werde nur wild!“ lautete die kühe Entgegnung. „Sist mir in der Verfassung lieber als mit Deinen faulen Gedächtnis von Liebe und Frieden. Selbst unseren Vater würdest Du damit in den Dammeln bringen. Ich sag Dir, wir müssen uns aus Ewigem helfen, dann hilft uns unser Herrgott!“

Und als Friedrich etwas einwenden wollte:

„Wenn Dein Daus Feuer fängt, so läst Du es wohl ruhig brennen, bleibst ihm der Ofenbait sitzen und wartest, bis die Anderen kommen, um so löstest! Gleich zu Grunde gehen wirst Du, wenn Du Deine Hoffnung auf Menschen setzt. Und nie werden unsere Vorgeschickener wieder deutlich werden, wenn wir nicht selbst dafür sorgen. Gestreut habe ich mich, wie seit Langein nicht, als ich hörte, Ihr wölltet Ernst machen, und nun erlebe ich diese Uebers!“

Friedrich hatte am ganzen Körper, aber der Alte fuhr unerschütterlich fort:

„Weiß Du hier, während sie Deinen Kameraden die Köpfe blutig schlagen. Ein Menden aber soll dabei sein, so wahr ich hier stehe. Ich werde mitgehen! Wäre ja nicht das erste Mal, daß ich die Musketen trage.“

England.

Die Kap-Angelegenheit. — Ministerkrisis.

Die ganze Aufmerksamkeit ist nach dem Kap gerichtet. Bei der allgemeinen Unklarheit über den wirthlichen Anhalt der Krügerischen Zugeständnisse halten die meisten Blätter mit ihrem Urtheil zurück und beschränken sich auf allgemeine Aeußerungen, die in der Erregung gipfeln, falls es sich um ein ehrliches Entgegenkommen handelte, werde sich über die Ablehnung der Krügerischen Vorschläge seitens der Johanesburger Anhänger, die an Sir Alfred Milners Bedingungen festhalten, Stoff zu allerlei Gerüchten. Daß die dortigen Engländer der Kapkolonie Herrn Joynere bei dessen Versuch, von Balson der Wüste zu reisen, einen üblen Empfang bereitet und ihn nöthigen, im Bureau des britischen Botschafts Schutz zu suchen, gewährt einen unangünstigen Ausblick. Man hält in Johannesburg wie am Kap Herrn Joynere und dem Premier Schreiner entgegen, daß der Afrikaerbund jederzeit der ungeduldeten Behandlung der Ausländer seitens Transvaals seine Unterstützung zu theilen wolle, daher auch in diesem Falle Partei und nicht untheilhaftig sei. Freilich dagegen lautet eine Meldung der „Morning-Post“ aus Johannesburg, im Volkssrad von Pretoria sei ein Antrag auf Schließung des Johannesburgers Forts unter der Erwägung eingebracht worden, man müsse der englischen Forderung in dieser Richtung vorgehen. Zunächst ist der Gouverneur Milner am Zug, da am nächsten Freitag das Parlament der Kapkolonie zusammentritt. Man erwartet eine wichtige Rede des Gouverneurs und Reichs-Kommissars. Nach einer Meldung der „Daily News“ dreißt sich in Kapstadt die ganze, höchst erregte Erörterung um die Frage, ob der Wüste die Bur in der Folge die herrschende Macht Südafrikas sein werde.

In politischen Kreisen wird auf das Bestimmteste versichert, daß man sich unmittelbar vor einer Ministerkrise befindet. Die Mehrzahl der Mitglieder des Kabinetts soll nämlich Chamberlain in seiner Politik gegen Transvaal nicht folgen, und dieser droht feierlicher, im Falle einer Krise sich mit seinen Anhängern zurückzuziehen, so daß das Kabinet auf seine Mehrheit zählen konnte. Die Lage soll äußerst ernst sein.

Provinz Sachsen und Umgebung.

× **Nienburg** (Saalkreis), 10. Juli. (Verpachtung.) Das Areal des hiesigen Bergerschen Bogengrundes ist durch Verpachtung an den hiesigen Wirtshausbesitzer, v. Buchenau, auf dem benachbarten Bogenhau übergegangen.

+ **Britzig**, 10. Juli. (Erloschen. — Sturz.) Die Maut- und Abgabe unter den Hindwischbächen der Oekonom Gottschalk und Döme hier ist nunmehr erloschen. Am gestrigen Tage stürzte der Saalkreisgasthof D. o. g. hier, bei von einer auf dem Beschlusse errichteten Scheffel ab, infolge dessen er Verletzungen am Kopfe davon trug.

— **Wittenberg**, 10. Juli. (Seltsame Nahrungsfragen.) Vor etwa 3 Wochen hob der Ausgabshüter Gerde in Zützen einen Bau, unter dem er einen Haufen von dem gefundenen, die sich sehr schnell mit seinem Beizeintheil ab, während die Rage, der man an demselben Tage ihre Jungen genommen hatte, ihr Kaminden fortging, um es, wie man annahm, in Ruhe zu versehen. Vor einigen Tagen fanden die Genußbewerber die Rage mit dem von ihr abgorteten und fugelnd genossenen Kaminden auf dem Sofe, wo sie die Sägenmutter abmüßte, ihrem Abortivstoffe die Anfangsgründe des Wauens an einer gangbaren Plaz bejubringen, worauf das ungerathene Vögeln und augenscheinlichen Versuchens der Rage nicht das geringste Verhältniß zeigte. Der nun durch das Schaulpiel gestiegenen Hausbesohnen schleppte die Rage das Kleine, diesmal aber mit flüchtiger Anhängung, wieder fort, und man hat es noch nicht wieder finden können.

— **Friedrichsdorf**, 11. Juli. (Gedenktafel.) Anlässlich der am 20. Juli stattfindenden Einweihung unseres neu erbauten Gotteshauses ist für die hiesige Kirchengemeinde eine Gedenktafel, enthaltend die Namen der in den letzten Feldjahren fürs Vaterland gefallenen Kameraden, welche nächsten Sonntag in feierlicher Weise unterrichtet wird.

— **Bergau**, 11. Juli. (Unter dem Verdachte, an einem Goldwahren Diebstahl theilhaftig zu sein.) verhaftete die Polizei gestern einen reitenden Schlosserjungen, welcher in der Gravelen Knechtsteden Schmiedehaus anbot, die er aber nicht bei sich führte. Die Vermuthung, daß derselbe sich an dem von Bergau in Bergau verübten Diebstahl Gold und Zinnelin Einbruchdiebstahl (Betrag der gestohlenen Sachen ca. 2000 Mark) theilhaftig habe, erwies sich als irrig. Da andere Verdachtsmoment,

Da trat der Junge dicht an seinen Vater heran, ich ihm fest und tief ins Auge und sagte mit entschlossener Stimme: „Gernach, Vater! Ich werde der Mende sein, der dabei ist, ich, und bei Gott, Du sollst mit mir zufrieden sein!“

Schon am nächsten Tage jagte wir nach Nienburg, das Bring von Nier mit seinen Jagen zur Jauer bejeht hatte. Dann ging es nordwärts gen Jüdensburg. Bei Bau kamen wir mit den Dänen ins Gezecht.

Wenden war während der ganzen Kampagne wie ausgebeißelt; lustig, munter und rein auf Pulverdampf verleschen. Aber dem Feinde war schlecht bekommen. Er lag hinter Knick und knalle einen nach dem anderen von uns nieder.

„Wir müssen drauß,“ rief Wenden. „Sollt mit Kameraden!“

Er war dicht bei der Schwelger der Dänen angelangt, da sah ich ihn wanken, fallen.

Ich kam gerade recht, ihn aufzufangen.

„Es ist nichts,“ lachte er. Und nach einer Pause, während Todesblässe sein Gesicht überzog: „Knöpf mir den Rock auf, ich erliche.“

Ich riß den Rock herunter, öffnete das Feind und sah mit Entsetzen das Blut aus einer Brunnwunde tropfen.

Wenden war schon bewußtlos. Aber noch einmal öffnete er die Augen.

„Grüß meinen Alten und sage —“

Ein Rädeln huschte über die erstarrenden Züge. Und als ich mich tief zu ihm niederbeugte, flüsterte er kaum vernehmbar: „Dulce et decorum est pro patri —“

Seine Hand umklammerte die meine so fest, als wollte sie sich nie wieder lösen — im nächsten Augenblick hielt ich einen Toten in den Armen.

„Ich kam aus „Dronning Marie“ als Gefangener. Schöne Tage waren es nicht; aber davon erhalte ich Ihnen ein anderes Mal. Mitternacht ist schon vorüber. Für heute lassen Sie uns unser Glas leeren: Auf den Frieden; aber auch auf unser Volk in Waffen, auf jedes mannhaftige Volk!“

Und so geschah es.

Kammerguts-Verpachtung.

Das im fruchtbaren Orla-Thale, in geringer Entfernung von den Städten und Eisenbahn-Stationen Neudorf a. O. und Triptis gelegene **Großherzogliche Kammergut Dreisch** nebst Bierbrauerei soll von Johannis 1900 an auf zwölf Jahre verpachtet werden. Zu diesem Zwecke ist auf

Sonabend den 12. August d. J.

Termin anberaumt worden, in welchem sich **Verpflichtete Vormittags 11 Uhr** auf unterer Kanzlei einstellen und nach erfolgter Bezeichnung eines Pächters über ihre Vermögensverhältnisse und über ihre landwirthschaftliche Beschaffung ihre Pachtgebote abgeben wollen. Auch werden schon vor dem besagten Termine freihändige Gebote von und entgegengenommen.

Nach dem Gebäuden umfaßt das genannte Kammergut einen Flächengehalt von 138,3470 ha und zwar: 104,1230 ha Ackerland, 28,4608 ha Wiesen, 1,2433 ha Gärten, 6,0586 ha Teiche und 0,4672 ha Leeden, Mänter etc.

Nebenbei wird ein Inventarverzeichniß an Vieh und Brauereigeräthen im Betrage von 5694,05 M mit verpachtet.

Die Pachtbedingungen können vom 15. Juli d. J. an auf unterer Kanzlei eingesehen oder von da gegen Erstattung der Schreibgebühren in Kopie bezogen werden.

Wegen der Befähigung des Gutes ist das Großherzogliche Rechnungsamt in Neudorf a. O. anzugehen. (8520)

Weimar, am 24. Juni 1899.

Großherzoglich Sächsisches Staatsministerium,

Departement der Finanzen.

Rothe.

Günstige Kaufgelegenheit.

Güter und Bauernstellen

In jeder Größe kommen von den der Landbank zu Berlin gehörigen grossen Besitzungen durch das unterzeichnete Anstellungsbureau unter **ausserst vortheilhaften Bedingungen** zum Verkauf, und zwar in Grösse von 300 bis 2000 Morgen mit Anzahlungen von 20 000 bis 200 000 Mk., darunter Brombeeregut und Seegrundstück (See von 350 Morgen mit ca. 90 Morgen Acker und Wiesen). Mühle mit Wassertrieb unmittelbar an Kreisstadt und Bahnhof.

Sämmtliche Grundstücke, fast durchweg Rübengüter, werden in gutem wirthschaftlichen Zustande, die Gebäude in bester Beschaffenheit mit geordneten Hypotheken-Verhältnissen übergeben.

Ausserdem kommen eine Anzahl kleinerer Grundstücke in jeder Grösse, mit, auch ohne Gebäude, zum Verkauf. Das Land ist ebener Weizen- und Rübengoden, für jede Getreideart geeignet, mit reichlich schönem Wiesen. Diese Grundstücke werden mit 1/2 Bestellung und bis zur Ernte ausreichenden Naturalien übergeben. Ausserdem werden die denkbar grössten Vergünstigungen, Erstattung der halben Kosten für Besichtigung und Umrug, wie Mobilienfracht, **kostenlose Anfuhr der Baumaterialien** u. s. v. gewährt, so dass die günstigste Gelegenheit geboten ist, mit **verhältnissmässig kleinem Kapital** ein durchaus **rentables Grundstück** zu erwerben. Nach Mittheilung der Vermögensverhältnisse wird bereitwillig über die Grösse des damit zu erwerbenden Grundstücks und etwaige Fragen Auskunft gegeben.

Alle Grundstücke sind günstig, in der Nähe von Zuckerfabriken, Molkereien, guten Verkehrsstrassen und Absatzorten gelegen, Kirchen und Schulen am Orte selbst oder in der Nähe vorhanden. Kaufabschluss kann sofort, Uebnahme auch später erfolgen, wo Verhältnisse sofortige Uebnahme nicht gestatten.

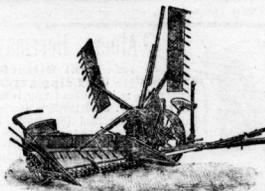
Bei **rechtzeitiger Anmeldung** wird zur Abholung vom Bahnhofe Fuhrwerk gestellt.

Ausführliche Anschläge über die einzelnen Besitzungen und Parzellirungen, Gutspläne u. s. w. sendet kostenlos

das Anstellungsbureau der Landbank

Sloszewo b. Wrotzk, Kr. Strassburg, Westpreussen.

Neuer selbstablegender Getreidemäher „Britannia No. 4“



unter ausschliesslicher Kontrolle des Führers. Der beste und zuverlässigste Rechen-Getreidemäher der Gegenwart, sowie Getreide- u. Grassmäher der schiedener Systeme, Pferde-rechen und sonstige Erntemaschinen empfehlen zu constanten Bedingungen:

Witt & Krüger,

Halle a. S., Merseburgerstr. 158.

Günstige Kapitalanlage.

Eine sichere Hypothek, 5% verzinslich, unter sehr günstigen Bedingungen zu cederen. Offerten unter N. O. 7387 bef. **Rudolf Mosse, Halle.** [9210]

Cigarren-Geschäft

in bester Lage Dreisch (Frankfurt) überlof. zu verkaufen. 3. Lebensjahr und ca. 2000 Mk. erfordert. Off. un. L. 5732 an **G. L. Danne & Co., Leipzig.**



W. Tornau, Büchsenmacher,

Halle a. S., Leipzigerstr. 88, empfiehlt:
Jagdhörner, Jagd- u. Hochfuhrer 3. Mann, Gamtschilde für Säuger und Hasenlöcher von 150 M an,
Mäntelsticker von 2 M an,
Nachlade von 150 M an,
Jagdhüte von 3 M an.

Helical-Premier-Fahrräder

verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Sämmtliche Zubehörtheile und Reparaturen billigst.
Albert Petzold,
9069 Halle a. S., Leipzigerstr. 42.

Eisenbahn-Geleise

nicht fehlen für alle Zwecke. **Reichstr.** **Reichstr.** zu festem Preis lieferbar; auch **Reichstr.** [8868]
Aktien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf, vormals Orenstein & Koppel, Leipzig.



Deutsches-Österreichisches Handels- u. Industrie-Expositionsgesellschaft



Christophlack

als Schutzanstrich besten bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, gedehnt, mehlig, röhrt, wasserfest und dauerhaft.
Franz Christoph, Berlin.
Halle a. S.: **Selboid & Co.;**
Halle a. S.: **W. Balligott;**
Dübau: **Gebr. Schönlage;**
Landsberg: **Wid. Demich.**

Halleschen Formsand.

Billigste Offerten für wagenweisen Bezug gegen Baño erbeten unter F. O. 643 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** [9193]

Trockenschneißel, Melasse-Corfmehlfutter

zur prompten und spätesten Lieferung offerirt billig in Ladungen franco aller Stationen [9652]

Wilhelm Thormeyer, Cöthen in Anhalt.

Spar- u. Vorschuss-Bank Halle a. S.

Die General-Versammlung vom 3. Juli 1899 hat beschlossen:
I. Das gegenwärtig 1 450 000 Mk. betragende, voll eingezahlte Aktienkapital durch Zulassungen zu reduzieren, doch an Stelle von je drei Aktien im Nominalbetrage von zusammen 3000 Mk. zwei Aktien im Nominalbetrage von je 1000 Mk. treten.
II. Jeder Aktionär ist berechtigt, diese Zulassungen (zu I.) hinsichtlich seiner Aktien durch bare Zahlung von Dreihundert Mark auf jede Aktie a. Zehnen Mark abzugeben.

Wir fordern die Aktionäre unserer Gesellschaft hierdurch nochmals auf, ihre Aktien, soweit dies noch nicht geschehen, zur Einbringung obigen Betrages pünktlich aber bis zum 1. August d. J. bei uns einzuliefern.

Der Vorstand.

Präsident: Füss.

Junger Deutscher in China sucht Verbindungen

mit Fabrikanten aller Art, als wie: Maschinen, Werkzeug- und Fabrikfabriken, auch landwirthschaftlicher Geräthe, Eisen, Stahl- und Eisenwerken. Offerten unter U. B. 67460 bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Einbruch- Diebstahl Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu versichern. Die Prämien sind **billig**, die Bedingungen **einfach** und **günstig**. Prospecte werden auf Wunsch **kostenlos** zugestellt. Auskunft ertheilt die Agenten der Gesellschaft und die Generalagentur in Halle a. S. **Alfred Freiherr von Carlshagen, Magdeburgerstr. 49.** [8770]

Landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe

als:
Mähmaschinen, Heu- u. Ernte-Rechen, Heuwender, Dreschmaschinen, Lokomobilen, Göpelpelcke, Mähseel- u. Grünfüttermaschinen, Enterdämpfer, Schrotmühlen mit Walzen und antreibbaren Mähseiben, neueste Milchenträmmer etc.
O. Doeger & Spier, Trothaer Maschinenfabrik, Trotha, Bahnhof. [8697]

Wirthschaftlicher Betrieb.

Eine Ziegelfabrik in Süddeutschland, die ihr fertiges Material über eine ziemlich stete Abnahme zum Fluss zu transportiren hatte, entschloss sich vor einiger Zeit zur Anlage eines Brennberges aus der **Arthur Koppelschen Fabrik.**
Nach Abschluss des ersten Betriebsjahres lautet der Bericht derselben: „Statt 6 Arbeiter wurden nur noch 3 benötigt. Die Anlage hat sich in einem Jahre bezahlt gemacht.“ Dies spricht deutlich für die Vortheile mechanischer betriebener Feldmaschinen. Die genannte Fabrik gibt über solche Anlagen durch ihre Verkaufsbureau zu **Berlin NW 7, Bochum i. W., Hamburg u. Schwerin i. M.** gern nähere Aufklärungen.

Düngerstreuer „Westfalia“.

Die Maschine streut jeden Dünger, den trockensten wie den feuchtesten, auch klebrigen tadellos gleichmäßig aus. Die Konstruktion ist einfach und stabil, Reinigung leicht. Prospect mit Liste von Bestigern recht zu Diensten.

Massey Harris-Maschinen u. -Kultivatoren.

Ernst Ahr, Liebertwolkwitz-Leipzig.

Müllers Maiskeim-Melasse anerkannt bestes Melasse- u. Mischkaffee für Pferde und Rindvieh

Spieß & Meyer, früher Otto Koebke.

Neue praktische Geräte für den Garten.

Eine überraschende interessante Auswahl mit Abbildungen z. B. Rasenmäschmaschine 25 M., „Tutti Frutti“, grossartige Beerenpresse 10 M., Raupengreifer 75 M., Knodden, bestes Vertilgungsmittel für alle pflanzlichen Schädlinge, Fluscho 50 M., Rechen mit Unkrautstosser 75 M., Rasenscherer 15 M., Maulwurfsfalle 25 M. etc. etc.

J. C. Schmidt, Hoflieferant Sr. Majestät des Erfurt. Kaisers und Königs.

Man verlange ausserdem mein interessantes Album über moderne Blumenbinderarbeiten mit vielen künstlerischen Abbildungen.

Fenster-Reinigungsanstalt der Glaserinnung
reiniht
Schau-, Stagen- und Treppfenster.
Neu! Einzig am Plage. Neu!
Schnell und billig.
Abwaschen von Gitterfenstern ohne Aufbau von Gerüsten, nur mittelst unserer neuen fahrbaren, ausziehbaren großen Leiter.
Reichweise Abgabe unserer Leiter an Gewerbetreibende zwecks Vornahme von Arbeiten in bedeutender Höhe.
Anmeldungen und Anfragen bei **Moritz Hommel**, Tischlerstr. 1, Ecke der Geißstr.

Täglich hochfeine frische Tafelbutter, Pfd. 100 Pfg., ganz frische Landeier, täglich frische Trinkeier, vollsaft. Schweizerkäse, Pfd. 60 Pfg., vollf. Tils. Schmandkäse, Pfd. 60-80 Pfg.
empfehl
Otto Gottschalk,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57. * Fernspr. Nr. 1266.

Algier-Rothwein 1898er, 1 Gewächs, mild und angenehm. Ersatz für Bordeaux-Wein, a Fl. 80 Pfg. a Flasche
Ital. Rothwein 65 cl. 80 cl. u. 95 cl. Bordeaux-Weine a Fl. von 1,00 Mk. an.
Bei Mehrabnahme Rabatt!
Bowlen-Weine, Bowlen-Sekt, Rhein- und Moselweine, Champagner.
Leipziger **Julius Bethge** Leipziger
Str. 5. Str. 5.
(Klippert & Engel).
Wein- und Frühstückstube.
NB. Weine in Karaffen!

MACK'S
Schutzmarke
PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Waschen und Glanz, bündelt, daher von jeder Art man nach seinen allgemeinen Verfahren kalt, warm oder kochend mit gleich guter Wirkung verwenden, auch ohne Vorwärmung der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grösste Ergiebigkeit, vorzuziehendes schmalstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.
Vorräte in Packeten zu 10 und 20 Pfg. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit nebiger Pyramiden-Marke ersichtlich.
Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Wecker's ächte Weinessige
Allbewährt für zu haben in allen Kolonial- & Delikatessen-Geschäften.
Küche, Tafel, Einmachen
gegründet 1819
Heilbronn

Kaiserbad Schmiedeberg
(Bezirk Halle).
Staatl. conc. Kurort, spec. f. Gicht u. Rheumatismus in allen Formen, Gicht, Neuralgie, Schlingen u. Contusionen, sowie Frauenleiden. — Eisenmoor, mehrerhand. Sulfid, Natriumchlorid. — Das ganze Jahr geöffnet und besucht. Eigenes Zimmer mit voller Pension u. ärztl. Behandl. von 4,50 Mk. ab pro Tag. Ausführliche Prospekte durch 8650
Dr. Schneckel, dir. Arzt.

Rudelsburg „Burgruine“
Post- und Telegr.-Station.
anerkannt einer der schönsten Punkte Thüringens, in 1/2 Stunden von Bad Kösen, in 2 1/2 Stunden von Naumburg a. S. zu Fuss bequem zu erreichen.
In der Burg gut eingerichtete **Restaurations u. Fremdenzimmer**, mässige Preise.
Vereinen stehen Saal oder Zimmer bei rechtzeitiger vorheriger Anmeldung zur Verfügung.
Bruno Schmidt, Pächter.

Realschule zu Delitzsch.
Das Reifezeugnis (vom neunten Lebensjahre an in 6 Jahren zu erreichen) berechtigt zum einjährig-rechtlichen Vordienst und öffnet den Eintritt in alle Stufen des Subalterndienstes sowie in technische und andere Berufe. Schulgeld 80 Mk. für Auswärtige wie Einheimische. Mässige Pensionen. Nähere Auskunft erteilt jederzeit
Direktor Wahe.

Apollo-Theater. Direction: **Fr. Wichte.**
Letzte Woche:
Die urkomischen Carters.
Die 3 lustigen Sachsen.
Die tollkühnen Montanas
u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Walhalla-Theater.
Direction: **Rich. Hubert.**
Sonntag, den 16. d. Mts.
Wieder-Eröffnung!
Glänzendes Programm.

Wiedersdorf.
Sonntag, den 16. Juli
Ball,
wom Freundlich einladet
Barth.
Vom 15. ds. Mts.
Sprechstunden von
8-10 und 3-4 Uhr.
Sonn- u. Feiertags nur 8-10 Uhr.
Dr. Alfred Boettcher,
Königsstrasse.
Irrn eröffnet am 15. Mai 1899.

Pension „Hôtel Tanne“
Eisenach, Parkstr. 4,
nahe der Wartburg, Gartenhof, Hartbaum.
Sälesstelle der Gartenbau-Gesellschaft.
Empfiehlt sich durch schöne Zimmer mit vorzüglichem Betten v. 1,50 Mk. an. Pension von 4,50 Mk. ab. Gute Küche. Luftmerkmale Bedienung.
H. Schulz, Besitzer.

Bad Flinsberg, Schles.
Lagertaus „Grüner Biese“
Pension für Familien. Allenliebende Damen und junge Mädchen, die ohne Begleitung reisen müssen, finden Anlaufort an die Familie der
verw. Frau **Freidrich Reinsch**.
— Prospekte bereitwillig.

Pädagogium Thale am Harz
Unter dem Vorsitz des Dr. Schulz des Bräuer **Erhard von Nünhoff**.
Für Schüler geänderter Aufenthalt, gute Pflege und gewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen und für die Einjährig-Freiwilligen-Beurteilung. Subsidien und energische Förderung. Staatliche Anerkennung und beachtliche. Beste Empfehlungen. Prospekte. **Professor Dr. Ad. Lohmann.** (9049)

MAGGI zum Würzen der Suppen.
— wenige Tropfen genügen. — empfiehlt belkens **W. G. Beyer**, Reizigerstr. 50.

Zum Einmachen.
Meine langjähr. belkenden **Erndtessige**, ganz vorzüglich zum Einmachen der Früchte. Bringt hiermit in empfehlende Erinnerung. Verkauf in einzelnen Litern und kassweise.
Polsterfabr.
Th. Franz, Gr. Märkerstr. 23, 24.

Havanna-Honig
kein Kunstprodukt „Zuckerhonig“, sondern garantiert reinen Bienenhonig, empfiehlt in bester Qualität a Btl. 75 cl. bei 5 Btl. 70 cl.
Carl Boock, Breiterei u. Markt, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Offene und geungte Stellen.
Durchaus ehrenhafter, streng solider, älterer **Kaufmann** wünscht seine freie Zeit durch lohnende Nebenbeschäftigung auszunutzen, vielleicht als **Vermögensverwalter u. Revisor**, Grundstücks-, Hausverwalter, u. Referenzen und Caution vorhanden. Groß Offerten wolle man vertrauensvoll unter **Z. 9196** an die Exped. d. Ztg. richten.

Verwalter-Gesuch.
Ende für hiesiges Rittergut mit hartem Acker- und Gärtenbau zum 15. September einen alleinigen, jüngeren **Verwalter**. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Rittergut Schaffstädt**, bei Halle a. S., **Naumann**, Subjektor. (9234)

Ein Hofmeister.
in größerer Wirkthätigkeit sucht zum 1. October cr. anderweit Stellung. Derselbe ist mit allen landwirthschaftlichen Arbeiten vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefällige Anträge beifördert
Machemehl, Bernburg.
Gr. Günthersgasse 7.

Junger, kräft. Landwirth, 24 Jahre alt, sehr dienender Instanz, sucht bei 1. October Stellung.
Feldverwalter.
Betreffende war bisher auf größeren Gütern der Provinz Sachsen thätig. Offerten mit einzuwenden unter **P. H. poltinger Bernburg.** (9170)

Ich suche für meinen Sohn, welcher in Folge des Einjährig-Freiwilligen ist und seine Lehrzeit in meiner Wirkthätigkeit beenden hat, zum 1. August oder 1. September eine Stelle
Polonair-Verwalter.
als **H. Wolf**,
Beyerdorf b. Gleditzsch-Boitzsch.

Ein Polonairverwalter
findet während der Entlassung Gelegenheit, sich in meiner nahegelegenen Wirkthätigkeit zu beschäftigen. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **G. F. 7372** beifördert
Rudolf Kesse, Halle. (9208)

Zum sofortigen Antritt oder zum 1. August wird ein zuverlässiger Aufseher für Hof- und Boden gesucht.
Schriftliche Bedingungen nimmt entgegen
Gutsverwaltung Mahndorf b. Halberstadt.

Lediger Gärtner,
m. gut. Zeugn. verl., in allen Fächern der Gärtnerlei bew. sucht Stell. a. Bill. od. Gut. Offert. u. Nr. 104 post. Eisenach erb.

Junger Gärtner,
24 Jahre, bewandert in allen Zweigen der Gärtnerlei, sucht zum 1. August b. N. od. später dauernde Stelle bei einer Herrschaft, am liebsten in einer Villa mit etw. etwas Hausarbeit oder als Gehülfe einer groß. Gutsverwalters. Gute Zeugnisse zur Seite. Selbiger verlangt keine bis jetzt noch ungenutzte Stelle auf einem Wunsch. Vermittler verboten. Offerten erb. an den Gärtner auf Rittergut **Jabank** bei Genthin. (9200)

Ein wechsellieferer
Kutscher,
der festerer Fahrer und guter Pferdepfleger sein muss, wird sofort gesucht.
Boeck,
Nittergut Vogelgesang b. Dommigau.

Wagenlaffirer
sucht **H. Müller**, Magdeburg N.,
Hohewinkelstraße 49.

Zur Ernte sowie zum Kartoffeln- und Rübenroden werden der 15. Juli oder 1. August
6-8 fremde Leute
bei hohen Akkordlöhnen gesucht. Reise- geld wird zurückerstattet.
Dömäne Nängelstedt b. Langensalza.

Ich suche zum 1. October für einen nächsten Hausnach auf dem Lande eine durchaus selbständige, zuverlässige
Köchin,
die auch etwas Hausarbeit übernimmt.
Franz von Römer,
Kauhin b. Gehofen.

Suche zu Anfang August eine tüchtige
Wamfjell.
Dieselbe muss, da ich unerbeten bin, dem Haushalte selbstständig vorstehen können. Persönl. Vorstellung Bedingung.
Schmalz,
Nittergut Henken bei Theßen (Provinz Sachsen).

Gesucht u. empfohlen: **Stab- und Landwirthschaftlerinnen**, Schulkameren, Kochmädchen, Köchinnen, Jungfern, Ständersfrauen, Stuben-, Haus- u. Kinderamädchen. Frau **Marie Wanzleben**, Leipzigerstraße 60.

Zum 1. od. 15. August i. e. Fr. gel. Alt. Stell. a. selbst. Führ. d. Wirthsch. d. Hof. ist in all. Weisg. d. Hausw. erf. u. bei g. Zeugn. Offert. mit **A. B. 25** polingender **Richter** einbringen.

Ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen wird bei hohem Lohn für 1. August mit Lust zu werden bei **Theod. Lühr Nacht**,
Leipzigerstr. 26. (9155)

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmädchen, Stützen, Kinderamädchen, Jungfer Mädchen zur Erlern. der Landwirthschaft auf Ritter- u. Bauerngütern, a. Erlernung d. neuen Säden in Pot u. Melanuram, Köchinnen, Stubenmädchen, Kinderfrauen, ältere Kinderamädchen erhalten gute Stellen durch **Franzine Fleckinger**, Reichenhäuser 3, am Markt. (9181)

Für alten, lebenden Herrn wird
Pflegerin
gesucht a. Land. Anerb. m. Lohnforderung u. Empfehlungen unter **Z. 9092** an die Expedition dieser Zeitung.

Bermietungen.

Königsfr. 80
find zum 1. October zwei herrschaftl. Wohnungen, je 7 Zimmern mit Bad, Substanz zu vermieten.
(9142)

Mersburgerstraße 4,
herrschaftliche erste Etage (Doppel- etage), auch für Bureauzweck empfehlenswerth, vorzugsweise zum 1. October cr. ganz oder theilw. zu vermieten. Näheres beifolgt.
(9122)

Wühlweg.
herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, alleinige Gartenbenutzung, reichliches Aushalt, 1. October zu vermieten. Näb. Frau **Strömer**, Alte Promenade 1 b, III.

Große Steinstraße 18, 1
find die seit 16 Jahren von Herrn **Krichbaum** u. **Anton Wiermann** innegehabten Bureau- u. Wohnräume so od. spät. für 1000 Mk. zu verm. Näb. im **Stammengeschäft**. (8870)

Geldverleher.

1,000,000 Mark
so gut wie unfindbar
Instanzgelder
a 3 1/2 %
auf Acker auszuliefern durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.

800 000 Mark Fonds
von Stiftungen und Instituten, sowie Privatkapitalen auf Acker — auch 2. Stelle — zu billigstem Zinsfuß auszuliefern durch **B. J. Baer**, Bankgeschäft, Halberstadt.
Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

Allen den werthen Kollegen, Freunden und Bekannten, welche durch Gratulationen und Glückwünsche am Tage meines
25jährigen Amts-Jubiläums
meiner liebevoll gedacht haben, namentlich meinen lieben Gemeindegliedern, dem Kreisgerichte und Wähler-Bezirke für die mit persönlich überlassen werthvollen Ehrengeldern, sowie den Festreden und allen denen, die zu dem Gelingen des schon verlaufenen Festes beigetragen haben, sage ich auf diesem Wege tiefgefühlten
herzlichsten Dank.
Seeben, den 10. Juli 1899.

W. Buch, Gemeindevorsteher.

Familien-Nachrichten.
Die handschriftlichen Bekanntmachungen von **Salle** und **Gieckensstein** befinden sich im **Nummern 3. Seite**.
Verlobt: **Frl. Margarethe Spropp** mit **Hrn. Dr. med. Hans Müller** (Berlin-Dehau). **Frl. Margarethe** ist die Tochter des **Herrn Dr. med. Pistor** Ernst Wilhelm (Dehau-Berlitz).
Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Reiner** **Jäger W. Schneider** (Gernode a. d. S.).
Hrn. Johannes Bogler (Ludwigsburg).
Gene Z. o. d. r. Hr. Robert Svanus (Nittergut Kleinbaldag a. M.).
Geheiratet: **Hr. Friedrich Kurth** (Dehau). **Haller Drews** (Dehau).
Dito Wilhelm (Quellborn). **Frl. Emilie** (Hemming Dehau). **Frl. Gertrude** (Rodenberg (Nordhausen)). **Hr. Gust** **wirb Hermann** (Wentker (Mitteldorf)). **Frl. Emilie** (Siele (Sieg)). **Hr. Gertrude** **Schüler** (Görlitz (Hannburg)). **Hr. Gottlob** (Hauert (Hannburg)). **Hr. Wilhelm** (Jacobi (Görlitz)). **Hr. Auguste** **Werner** (Görlitz). **Hr. Sophie** **Waltke** (Quellborn). **Hr. Kaufmann** **Wulff** (Görlitz). **Hr. Gertrude** **Bunze** (Wittfeld). **Hr. Hermann** **Julius** (Reinmann (Görlitz)). **Hr. Heide** **Wöber** (Niederlausitz).

Ämliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 7. Juni 1899 der Kommission für die gegenwärtig in Dresden stattfindenden Zweifeln Kaufausstellung die Erlaubnis zu erteilen geruht, zu der in Verbindung mit dieser Ausstellung beschafften öffentlichen **Ausstellung von Ausstellungsgegenständen** auch in diesseitigen Saalkreisgebiete, und zwar in folgenden ganzen Bezirke, Loos zu vertreiben:

Es sollen 100 000 Loos zu je 1 Mk. ausgegeben und 2161 Gewinne im Gesamtwert von 50 000 Mk. ausgesetzt werden.

Berlin, den 19. Juni 1899.

Der Minister des Innern.
Im Auftrage:
v. Bitter. [9223]

Bekanntmachung.

betreffend die Ausgabe neuer Reichsfassenscheine zu 50 Mark.

In nächster Zeit werden neue Reichsfassenscheine zu 50 Mark ausgegeben werden, deren Beschreibung vor in Anlage zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Berlin, den 19. Juni 1899.

Reichsschuldenverwaltung.
v. Hoffmann. [9224]

Beschreibung der auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1874 (Reichsgesetzblatt S. 40) unterm 5. Januar 1899 neu ausgefertigten Reichsfassenscheine zu fünfzig Mark.

Die neuen Reichsfassenscheine zu fünfzig Mark sind 10 cm hoch und 15 cm breit, in bläulich grüner Kupferlichtdruck auf eigenartig gerilltem, feinstem Papier hergestellt, welches als fortlaufendes Wasserzeichen eine von Vorder- und Rückseite umgebene Kaiserkrone und auf dem linken Rande der Rückseite einen mit buntem (gelb, blau, grün und rot) Pflanzenfaser durchsetzten Streifen enthält.

Die Vorderseite ist von einer etwa 4 mm breiten, abwechselnd aus Vorder- und Rückseite der Zahl 50 bestehenden Einfassung, welche oben in der Mitte durch das Wort REICHSSCHULDSCHHEIN unterbrochen ist, begrenzt.

Auf der linken Hälfte der Vorderseite befindet sich, mit einem Perlmutterrand besetzt und das Wort mit einer Kaiserkrone bedeckt, eine weibliche Gestalt auf einer mit Adler, Borne und dem Monogramm W verzierten Steinernen Bank. In der linken Hand hält sie einen Palmzweig, während die rechte nach einem hinter ihr auf der Bank liegenden Schwerte greift.

Jur Seite der Figur hängt an einer Seite ein Schild mit dem deutschen Adler. Von der Seite bis zum linken Rande der Einfassung ist ein Vorhang gezogen, auf welchem abwechselnd die Buchstaben W, F und W angebracht sind.

Zur Rechten der Gestalt, am Meeresrande, befinden sich die Einbilder der Landwirtschaft, des Handels, der Kunst, Wissenschaft und Industrie.

Die rechte Hälfte der Vorderseite enthält unterhalb eines Eisenweges in deutschen Buchstaben die Aufschrift:
Gesetz vom 30. April 1874.

Fünfzig Mark.

Berlin, den 5. Januar 1899.

Reichsschuldenverwaltung

v. Hoffmann

Müller

Die Rückseite ist innerhalb des Randes mit einem guillochierten Leberdruck in besonderer Farbe versehen.

Auf der Rückseite befinden sich links in deutscher Schrift mit verzierten Anfangsbuchstaben die Worte:
Reichsfassenschein
Fünfzig
Mark

Darunter folgt die Strafdrohung:

Aber Reichsfassenscheine nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft.

Im Untergrunde des Strafflages liegt die etwa 16 mm hohe Zahl 50.

Die rechte Hälfte der Rückseite wird durch einen Reichsadler ausgefüllt, der von oben am unteren Ende übereinander gelegten Vorderbeinen umgeben ist.

Am linken Rande unten befindet sich der Ausfertigungsstempel der Reichsschuldenverwaltung. Ritters und Nummer des Scheines sind zweimal, und zwar am unteren Rande der linken Hälfte, sowie am oberen Rande der rechten Hälfte der Rückseite in rötlich-bräunlicher Farbe aufgedruckt.

Berlin, den 19. Juni 1899.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Errichtung einer Zwangsinnung.

Nachdem die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden sich bei der Abstimmung für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. September d. J. eine Zwangsinnung für das Feuerarbeiter- und Stellmacher-Handwerk in den Gemeinden Cämmern, Mittelblau, Hoheneblau, Golbzig, Trebnitz, Trebnitz b. C., Bebig, Dornitz, Nothenburg a. d. E., Lebendorf und Unterpfeissen im Saalkreis und in den Gemeinden Jellewitz, Nelben, Gulditz im Mansfelder Seefreise mit dem Siege in Cämmern und dem Namen „Zwangsinnung für die Feuerarbeiter und Stellmacher zu Cämmern“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Feuerarbeiter- und Stellmacherhandwerk betreiben, dieser Innung an.

Merseburg, den 1. Juli 1899.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

J. B.: Alter. [9225]

Bekanntmachung.

Errichtung einer Zwangsinnung.

Nachdem die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden sich bei der Abstimmung für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. September d. J. eine Zwangsinnung für das Tischler- und Glaserhandwerk in den Gemeinden Cämmern, Nothenburg a. d. E., Trebnitz, Lebendorf, Bebig, Trebnitz b. C., Unterpfeissen, Hoheneblau, Mittelblau und Dornitz mit dem Siege in Cämmern und dem Namen „Tischler- und Glaser-Innung zu Cämmern a. S. und Umgegend“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Tischler- und Glaserhandwerk betreiben, dieser Innung an.

Merseburg, den 1. Juli 1899.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

J. B.: Alter. [9227]

Bekanntmachung.

Errichtung einer Zwangsinnung.

Nachdem die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden sich bei der Abstimmung für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. September d. J. eine Zwangsinnung für das Korbmacher-Handwerk in den Gemeinden Wettin, Brachwitz, Cämmern, Dabitz, Dabitz, Trebnitz im Saalkreis und in den Gemeinden Dube, Golzowitz, Friedberg, Nelben, Jügendol, Salzmünde, Trebnitz, Jalschütz des Mansfelder Seefreises mit dem Siege in Wettin und dem Namen „Korbmacher-Zwangsinnung für Wettin und Umgegend“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Korbmacher-Handwerk betreiben, dieser Innung an.

Merseburg, den 1. Juli 1899.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

J. B.: Alter. [9228]

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Städtische Kommissionen.

Sitzung am Donnerstag, den 13. Juli 1899, Nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

1. Antrag auf Annahme eines Besatzes.
2. Antrag auf Annahme eines Besatzes.
3. Antrag auf anderweite Freistellung der Diäten für einen Hilfsarbeiter.
4. Antrag auf eine Umbenennung an den Verein für Volkswohlfahrt, Abteilung VII.
5. Sonstige Eingänge.

Bekanntmachung.



Sonderzüge nach Hamburg.

Am Sonntag, den 15. Juli d. J. verläßt von Halle a. S. und Leipzig (Magdeb. Hof) je ein Sonderzug nach Hamburg.

In diesen Zügen werden in Halle a. S. und Leipzig, sowie auf verschiedenen Stationen der Direktionsbezirke Halle a. S., Hannover, Magdeburg und Erfurt, sowie der Sächsischen Staatsbahnen Rückfahrkarten nach Hamburg, Altona, Kiel, Glücksbürg, Rühm, Guxhagen, Deligoland, Nordern, Zühl, Vornum, Bütz a. F. oder Wittenberg, Wittenberg und Wittenberg a. E. zu sehr ermäßigten Preisen mit befristeter Gültigkeit ausgesetzt. Der Fahrkartenverkauf erfolgt vom 13.-14. Juli Mittags 12 Uhr.

Abfahrt von Leipzig (Magdeb. Hof) 11¹⁵ Vorm.

Abfahrt von Halle a. S. 11⁴⁰ Vorm.

Während der Fahrt sind die Fahrkarten zu sehen, welche von den Fahrkartenausgabestellen der betreffenden Stationen sowie von den Ausgabestellen für unentgeltlich herausgegeben werden.

Ein weiterer Sonderzug verläßt am 12. August d. J. Halle a. S. im Juli 1899.

Königliche Eisenbahn Direktion.

Druck und Verlag von Otto Litzke, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87

Bekanntmachung.

Errichtung einer Zwangsinnung.

Nachdem die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden sich bei der Abstimmung für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. September d. J. eine Zwangsinnung für das Schuhmacher-Handwerk in den Gemeinden Cämmern, Bebig, Cämmern, Dornitz, Hoheneblau, Mittelblau, Mariena, Golbzig, Lebendorf, Wobitz a. L., Nothenburg a. S., Trebnitz b. C., Trebnitz und Unterpfeissen mit dem Siege in Cämmern und dem Namen „Schuhmacher-Zwangsinnung zu Cämmern und Umgegend“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Schuhmacher-Handwerk im Bezirke der Zwangsinnung betreiben, dieser Innung an.

Merseburg, den 3. Juli 1899.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

J. B.: Alter. [9229]

Bekanntmachung.

Der Versicherungsgesellschaft Thurnicia in Erfurt ist seitens der zuständigen Herren Minister gemäß § 3 Absatz 2 ihres Statuts vom August 1897 die staatliche Genehmigung erteilt ihren Geschäftsbetrieb auf die Versicherung von Spiegel und Glasflächen zu erweitern.

Halle a. S., den 10. Juli 1899.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.

J. B.: Alter. [9230]

von Jacobi, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

Die unterm 5. v. Mts. — 6339 — über das Hauptgehöf der Domäne Wettin verhängte Gehöfssperre wird hiermit aufgehoben, da die unter dem Klauenweibeand dafelbst ausgeübte gewerliche Maul- und Klauenheilerische Tätigkeit.

Halle a. S., den 10. Juli 1899.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.

J. B.: Alter. [9232]

von Jacobi, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

Unter den Pferden des Ritterguts Krositz ist die Vornachige Kranzheit ausgebrochen.

Kaltenmarkt, den 10. Juli 1899.

Bekanntmachung.

Unter den Mündelbeständen des Gutsherrn und Gemeindevorstehers Rudolf Gädicke zu Priester ist die Maul- und Klauenheilerische ausgebrochen.

Kaltenmarkt, den 10. Juli 1899.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenheilerische unter dem Spatzbestand auf dem Rittergut Wücheln ist erloschen, und ist die am 12. Juni d. J. dorthin verhängte Ortsperre wieder aufgehoben.

Raunitz, den 8. Juli 1899.

Bekanntmachung.

Der Amtsvorsteher. [9221]

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einmischung aufmerksam gemacht, daß den Paketbesitzern auf ihren Bestimmungsorten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abgabe von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für bezahlte Briefschaften oder Paketen kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkasten abgelegt oder den betreffenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesitzer nehmen die Pakete entgegen innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jemals hält.

Die Gebühr der Einmischung der Pakete beträgt 10 Pf. für jedes Stück. Staatliches Postamt 2. Saalkreis.

Das den 12. v. Mts. d. J. den gebrüchlichen Rittergut Krositz im Kreise Pöthen, Provinz Sachsen, soll im Bezirke der freiwilligen Subhastation stellungsbelehrt am 22. Juli 1899, Vormittags 11¹⁵ Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer No. 11, unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Gut umfasst an Flächeninhalt 338,86 ha, davon etwa 180 ha Acker (theilweise Weizen und Roggenboden), 8 ha Wiese, 4 ha Garten und 10 ha Weide, 128 ha Wald, 2 ha Hofraum.

Das Gut liegt zum Teil in der Ebene, aber außerhalb des Ueberfluthungswassungsgebietes, je 9 km von Station Halberstadt (Berlin-Trederer Bahn) und Bidalau (Halle-Saale-Querfurter Bahn) entfernt, hat eigene Jagd, besonders auch auf Hochwild. Die grundstückliche Lage vom 10. Juni 1895 beläuft sich auf 601,800 Mark. Die Hypothekellen sind in Anrechnung auf den Kaufpreis zu übernehmen. Die näheren Verkaufsbedingungen, sowie obige Lage können in unserer Gerichtsprotokollnummer No. 16 eingesehen werden.

Liebeswerda, den 29. Juni 1899. [8625]

Königliches Amtsgericht.

Als Nebenobjekt für Landwirtschaft etc. ist in Verdingung a. Saale ein mittleres Hausgrundstück

im besten Zustande und mit elektr. Werk in ganzen Bauteil, mit schönem Garten in bester Lage preiswürdig zu verkaufen. Selbstbesitzer wollen sich unter A. C. 1129 bei Rud. Mosse, Cöthen in Anhalt melden. [9192]

Gutgehende Lederhandlung

in Jabelst. und Gornionblatt, Provinz Sachsen, mit langjähriger fester Kundenschaft, ist mit oder ohne werthvollen Grundstück unter günstigen Bedingungen unentgeltlich sofort preiswürdig zu verkaufen. Sichere Zahlung für tüchtigen, jüngeren Kaufmann. Offert. Antr. bef. d. Exp. d. Ztg. unt. Z. 9088. [1008]

Guts-Verkauf.

Verkauf eines mehrte teiden Gütes (im Bezirk Leipzig) mit 15 Acker, auf Wunsch auch mit 31 Acker, besser aussehender Ernte, voll, lebend, u. todt, Inventar, billige Fahrt u. Mehl, bef. die Annoncen-Expediton von Rudolf Mosse, Leipzig unter L. W. 5195. — Anzeigen werden. —

Eine große Partie Harle

find zu verkaufen. Liebhaber wollen sich wenden an Oscar Karst, Gutsbesitzer, Zittortheim (S.-B.). [9136]

Güthen

zur Ernte. [9136]

Kassplanen, ca. 35 □ m, 11. — „ Kassplanen von Flügeln 18. — „ Kassplanen v. Flügeln 15. — „ Kassplanen, extra groß, 23,50. — mit Strichen u. Wingen zuzubereiten, haben in großer Anzahl vorräthig auf Sag. Z. 2. 2. Fund schwer, geschneidert, à 70 Pf., offeriren [9141] Plaut & Sohn, Halle a. S., WeinstraÙe 82.

Ca. 1200 Ctr. gutes, gepreßtes Weizenstroh

verkauft ab Station Schafstädt Zuckerrabrik Schaffstädt A. Hochheim & Co.